

Ein Symbol dörflichen Lebens

Einen besonders kreativ gestalteten Dorfbrunnen reichte der Walser Steinmetzmeister Bernhard Hasenöhl zum Handwerkspreis 2008 ein.

Der Brunnen im Walser Ortsteil Viehhausen wurde aus Untersberger Marmor gefertigt und stellt ein ortsbezogenes Motiv dar, nämlich zwei Frauen beim Waschen von Gemüse. Das Dorf Viehhausen, das stark durch den landwirtschaftlichen Gemüseanbau geprägt ist, erhielt damit ein zentrales Kunstwerk, das auch als Symbol des dörflichen Zusammenhaltes gelten soll. Das „Handwerk“ lädt ein zum Betrachten, Begreifen und Erleben von Kunst.

Die beiden lebensgroßen Bäuerinnen stehen für die all-

tägliche bäuerliche Arbeit: das Herrichten von ortstypischem Gemüse für den Verkauf etwa auf dem Grünmarkt der Stadt Salzburg. Fließendes Wasser erinnert an die Vergänglichkeit der Zeit und steht hier in Kontrast mit der Härte des heimischen Untersberger Marmors als Ausdruck für die Situation des Bauernstandes und dessen soziale Bedeutung.

Der kreative Brunnen spiegelt zudem die harmonische Einheit von bäuerlicher Tradition, Schaffenskraft und Heimatverbundenheit wider.

Bernhard Hasenöhl hat die Befähigungsprüfung im Steinmetzmeistergewerbe abgelegt und sich im Jahr 1999 als EPU (Ein-Personen-Unternehmer) selbstständig gemacht. Sein Wissen und Können gibt er auch als Lehrer an der Berufsschule Walserfeld an die Jugend weiter.



Ein Symbol bäuerlichen Lebens: der Dorfbrunnen von Steinmetzmeister Hasenöhl im Walser Ortsteil Viehhausen.

Foto: Hasenöhl